

Verein Interessengemeinschaft Galvanik Zug (IGGZ)



Jahresbericht 2021 / 2022

Das Vereinsjahr 2021/22 bedeutete für die Galvanik ein Aufatmen.

Ab September 2021 konnten mit der Einführung von Zertifikaten für geimpfte oder negativ getestete (2G oder 3G) wieder Veranstaltungsformen erprobt werden, welche längere Zeit nicht möglich waren: Konzerte ohne Abstand und ohne Masken sowie erste Partys. Zwar waren jeweilige Zugangsbedingungen mit neuen Herausforderungen verbunden und schützten nicht vollständig vor Ansteckungen, dennoch konnte in der Galvanik erstmals wieder ein kulturelles Erlebnis geboten werden, welches an vorpandemische Zeiten erinnerte.

Nach einer erneuten Schliessung von Dezember 2021 erfolgte unerwartet und schnell die Aufhebung der Massnahmen im Februar 2022. Dies verlangte vom Team der Galvanik ein abruptes Umschalten in einen Normalbetrieb. Dank einer umsichtigen Planung und vorhandenen Agilität konnte innert kurzer Frist darauf reagiert und ein entsprechendes Programm hochgefahren werden.

Trotz komplizierteren Bedingungen bot die Galvanik auch in der Saison 2021/2022 ein vielseitiges Programm mit einer Mischung an Kulturhighlights von lokaler bis nationaler Bandbreite an. Einzig die Realisierung internationaler Konzerte war aufgrund erschwelter Tourneebedingungen nur in Einzelfällen möglich – glücklicherweise gelang dies beispielsweise beim Dubioza Kolektiv aus Bosnien-Herzegowina.

Wir freuen uns auf viele weitere Kultur-erlebnisse und bedanken uns bei den Vereinsmitgliedern und den Unterstützerinnen und Unterstützern für die jahrelange Treue.

Mercedes Isabel Lämmli

Präsidentin Interessengemeinschaft Galvanik Zug

Kooperationen und Partnerschaften sind aus der Saison 2021/22 hervorzuheben:

#### Plattentaufen

- Weibello
- Steamy Pigeon Loft
- Wake

#### Veranstaltungsreihen

- Viertel vor Fritig
- 5x5-Konzertreihe

#### Jubiläumsveranstaltungen

- Lesung Palm Squirrel Society
- Fotoausstellung
- Fotografie Kollektiv Zug
- Frauen-Netzwerk-Anlass
- Expat Night mit Rugby Zug
- Party für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung
- TanZug, Jubiläum Atelier63

#### Kooperationen

- Zug Pride
- Dreiklang
- Helvetiarockt (Female Get Together / Songwriting Camp)

#### Abschiedstournee

- Stiller Has

#### Jubiläum

- Weiter konnte im Juni 2022 das Jubiläumsprojekt «Forever twenty-five #Galvanik» aufgrund von Verschiebungen nach beinahe zwei Saisons erfolgreich beendet werden.

#### Praktika

- Neu konnten in der Galvanik erstmals zwei Praktika umgesetzt werden: ein einjähriges Praktikum im Bereich PR und Administration und ein Praktikum im Bereich soziokulturellen Animation. Somit konnte die Galvanik eine neue Weiterentwicklung in Angriff nehmen – vom professionellen Konzertbetrieb zum kulturellen Kompetenzzentrum.

Wir danken folgenden Geldgebern ganz herzlich für die wertvolle finanzielle Unterstützung im Jahr 2021/2022

Ein besonderes Dankeschön gilt unseren treuen Mitgliedern, dem Publikum und dem Galvanik-Team sowie unseren Partnerinnen und Partnern im Veranstaltungsprogramm.

#### Finanzielle Unterstützung

- Stadt Zug
- Kanton Zug
- Gemeinde Baar
- Gemeinde Cham
- Gemeinde Hünenberg
- Gemeinde Menzingen
- Gemeinde Neuheim
- Gemeinde Oberägeri
- Gemeinde Risch
- Gemeinde Steinhausen
- Gemeinde Unterägeri
- Gemeinde Walchwil

#### Jubiläumsprojekt «Forever Twenty-Five #Galvanik»

#### Finanzielle Unterstützung

- Stadt Zug
- Kanton Zug
- Ernst Göhner Stiftung
- Landis und Gyr Stiftung
- Beisheim Stiftung
- Zuger Kantonalbank
- Vater & Söhne

#### Projektpartner\*innen

- Frauenzentrale Zug
- Heller Druck
- Etter Söhne AG
- Silent Studio
- Atelier63
- Volim Burek
- TanZug
- ZUWEBE
- D!SCO für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung
- Freiruum
- Bibliothek Zug/TEDx Talk
- Tanzfest Zug
- Palm Squirrel Society
- Pride Zentralschweiz
- Queer Zug
- Fotografie Kollektiv Zug
- Inscreen AG
- Radio 3Fach
- Institute of Incoherent Cinematography (IOIC)
- We Are ZRCL
- Cusp of Drunk
- Zug Rugby Club

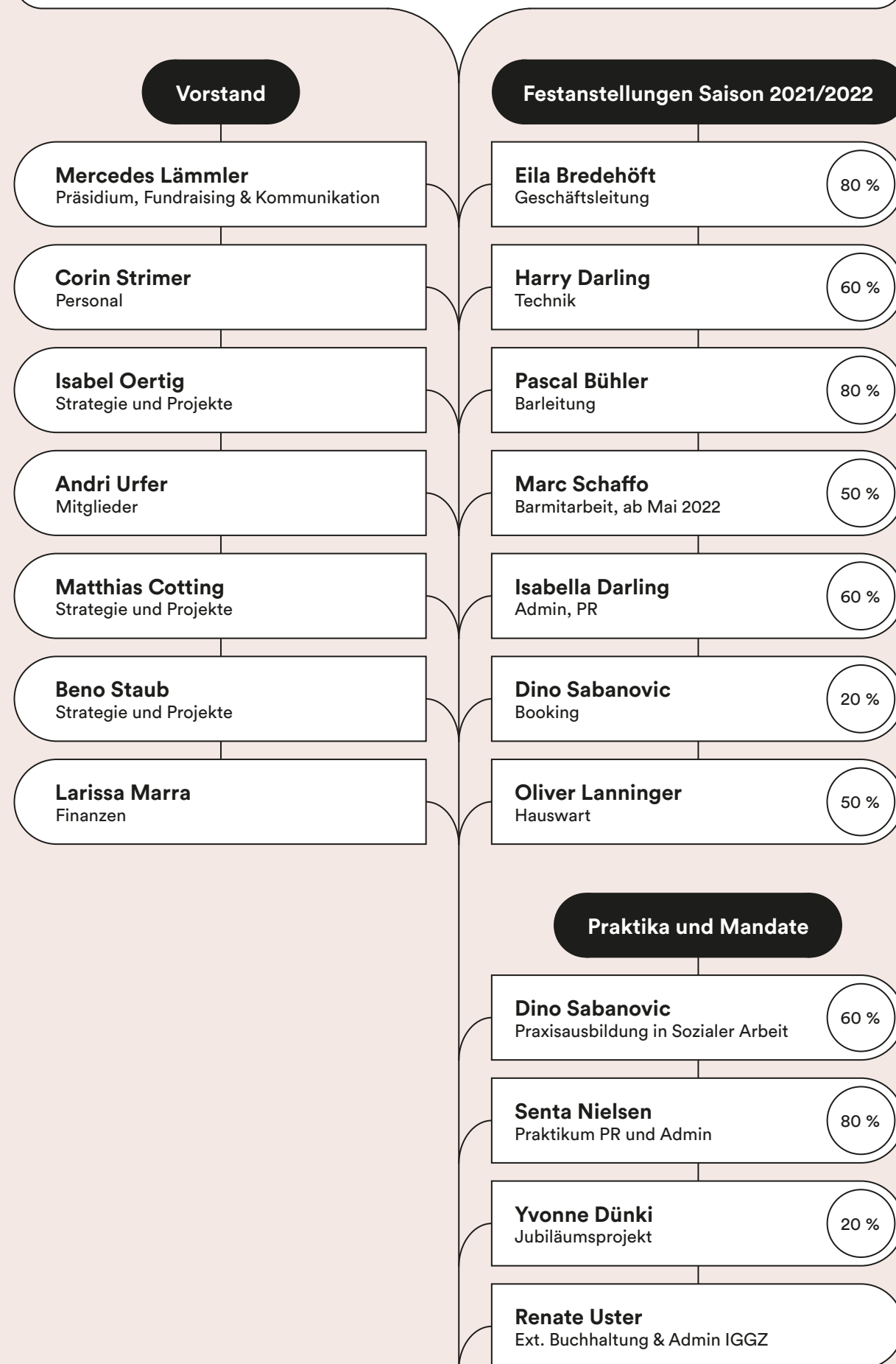
Das Kulturzentrum Galvanik ist ein weltoffener Begegnungsort, wo Urbanität, Leidenschaft und familiäre Herzlichkeit zusammenkommen.

Die Galvanik ist für junge Zugerinnen und Zuger und für die Musik- kultur ein wichtiger Identifikationsort. Sie stellt einen beliebten Treffpunkt und Freiraum für Kultur jeder Art dar. Durch Mitwirkung, Mitbestimmung und Einbezug bei verschiedenen Tätigkeiten ist die Verbundenheit der Zugerinnen und Zuger zum Haus stets sehr gross gewesen. Heute ist die Galvanik mehr als nur ein Konzertlokal. Sie bietet eine Plattform, welche die Entfaltung künstlerischer Aktivitäten und die Kreativität junger, regionaler Kulturschaffender aktiv fördert. «Machen statt konsumieren» heisst seit jeher das Motto. Kunst soll geschaffen, Veranstalter\*innen sollen gefördert werden.

Die Galvanik ist Pulsfühlerin für das, was die junge Zuger Musikszene bewegt. An dieser Stelle unterstützt die Betriebsleitung aktiv die Veranstalter\*innen bei der Planung und Budgetierung von Events und entlastet sie durch das 50/50-Modell. Dieses Modell erfordert zwar eine Teilung des Gewinns, bietet aber bei fehlendem Erfolg auch das Mittragen des Verlusts. Die Galvanik ist bekannt für ihre Stilvielfalt und verfolgt die Programmstrategie der Diversifikation: von Konzerten in den Bereichen Rock, Pop, Hip Hop, Reggae, Singer-Songwriter, Mundart über Elektronische Musik bis zu Comedy-Veranstaltungen und Lesungen. In der Vergangenheit wurden verschiedene Schwerpunkte erprobt, doch legt sich die Galvanik stilistisch nicht fest, sondern bietet mit dem Konzept der Partner- veranstaltungen Raum für neue Stilrichtungen und Ideen. Mit diesem Prinzip bewegt sich die Galvanik stets nahe an der Basis und ermöglicht Neues.

Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Zuger Kulturinstitutionen verläuft sehr zufriedenstellend. Man verfolgt ein gemeinsames Ziel: die Zuger Kultur zu fördern und zu stärken. Die Galvanik ist dabei an Veranstaltungsreihen, Festivals und Spezialprojekten Dritter beteiligt und setzt auf verschiedene Arten der Förderung: Bandräume, Konzerte (Plattentaufen, Viertel vor Fritig, Vorbands für nationale und internationale Acts), Audio- und Videoaufnahmen im Haus, Band- workshops, Vernetzungsplattformen und Ratgeberfunktion bei der Planung von Veranstaltungen.

Der Vorstand der IGGZ besteht aus 7 Mitgliedern und wird seit Dezember 2012 von Mercedes Lämmli präsidiert. Die Wahl des Vorstands und des Präsidiums erfolgt an der jährlichen Vereinsversammlung. Der Vorstand erarbeitet konzeptionelle und strategische Ziele, ist verantwortlich für die Finanz- und Budget- kontrolle und das Personal des Kulturbetriebs. Die Vorstandsmitglieder der IGGZ sind zuständig für verschiedene Funktionen und Aufgaben. Die Galvanik erhält Betriebsbeiträge von Stadt und Kanton Zug und den Zuger Gemeinden.



## Ziele 2020/2021

### Jubiläumsprojekt «Forever Twenty-Five #Galvanik»

#### Programm- und Teamentwicklung

- Schaffung Ausbildungsstätte Praktika Praxisausbildung Soziale Arbeit (erreicht)
- Programmgruppe aufbauen, Freiwilligenarbeit systematisch entwickeln (im Aufbau)
- Ausbau personelle Ressourcen (Vorgehenskonzept wird im Herbst 2022 erstellt, siehe 5-Jahres-Ziel Professionalisierung)

abgeschlossen

## Ziele 2021–2026

### Ab Saison 2021/22

Im Sommer 2021 wurden an der gemeinsamen Klausur von Betrieb und Vorstand die Strategien und Ziele für die folgenden fünf Jahre erstellt. Für die Umsetzung wird jedes Jahr ein Aktionsplan erstellt mit Zwischenreportings an den Vorstand. An der jährlichen Klausur werden der Umsetzungsstand überprüft und allfällige Anpassungen vorgenommen sowie neue Zwischenziele oder Massnahmen ergänzt. Folgende übergreifende Ziele wurden für die Jahre 2021 bis 2026 Jahre festgelegt:

### 1-Jahres-Ziele

- Digitalisierung voranbringen (z. B. Arbeitstools Auftritt/Präsenz, Programm, Kompetenzen)
- Publikums(rück)gewinnung (Kooperationen, Community-Pflege, Bewerbung, Programm)

erreicht, noch offene Punkte werden weiterverfolgt

### 2-Jahres-Ziele

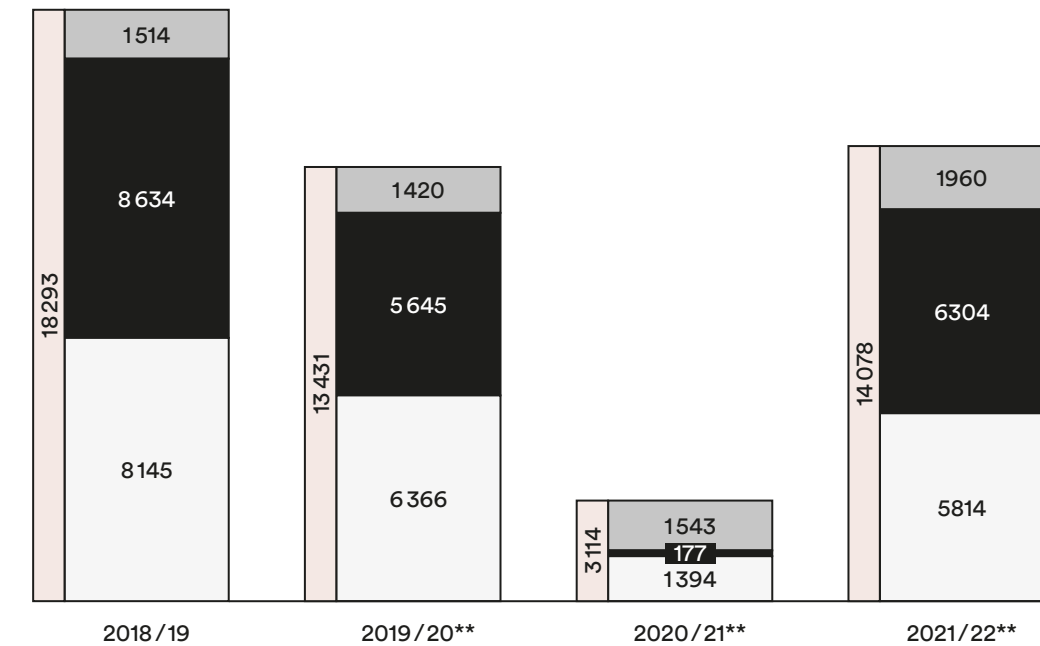
- Nachhaltigkeit verbessern (z. B. Gendergerechtigkeit, Barrierefreiheit, Verhalten im Haus, Programmation)

### 5-Jahres-Ziele

- Professionalisierung Betrieb z. B. Entwicklung Galvanik als kulturelle Ausbildungs- und Weiterbildungsplattform, Überprüfung Strukturen und Abläufe, Verbesserung Kommunikation und Kundenpflege, Anpassen Betriebsstruktur und Ressourcen, Ausbau Fundraising, interne Weiterbildungen und Stärkung Kompetenzen

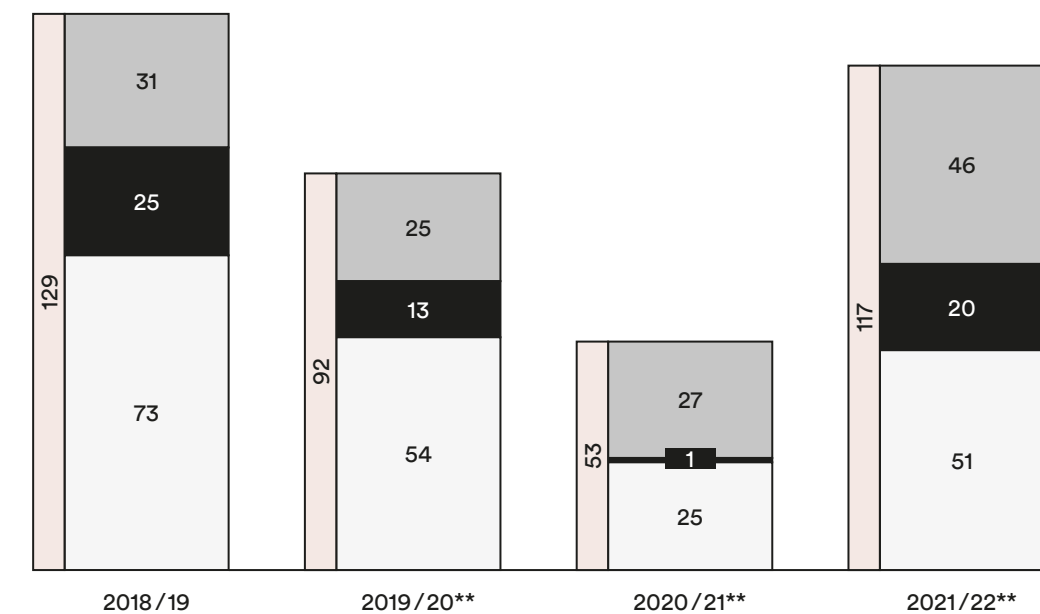
## Besucherzahlen

Konzerte Partys Sonstige\*



## Anzahl Veranstaltungen

Konzerte Partys Sonstige\*



\*Jam Sessions, Viertel vor Fritig, Lesungen usw.

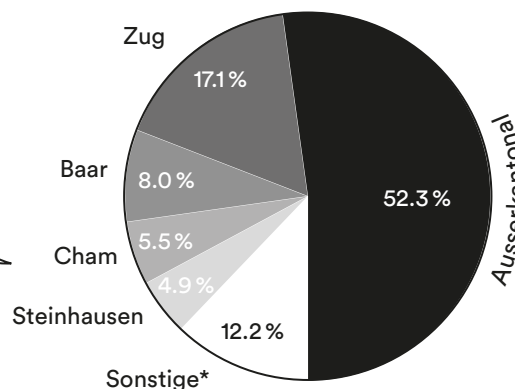
\*\* Aufgrund der Corona-Massnahmen konnten weniger Veranstaltungen durchgeführt werden oder unter Bestimmungen, dies bedeutet beschränkte Besucherzahlen sowie Zertifikats-, Sitzplatz- und Maskenpflicht.

## Herkunft Besucher\*innen

Statistik aus den Vorverkäufen  
(Total 3480)

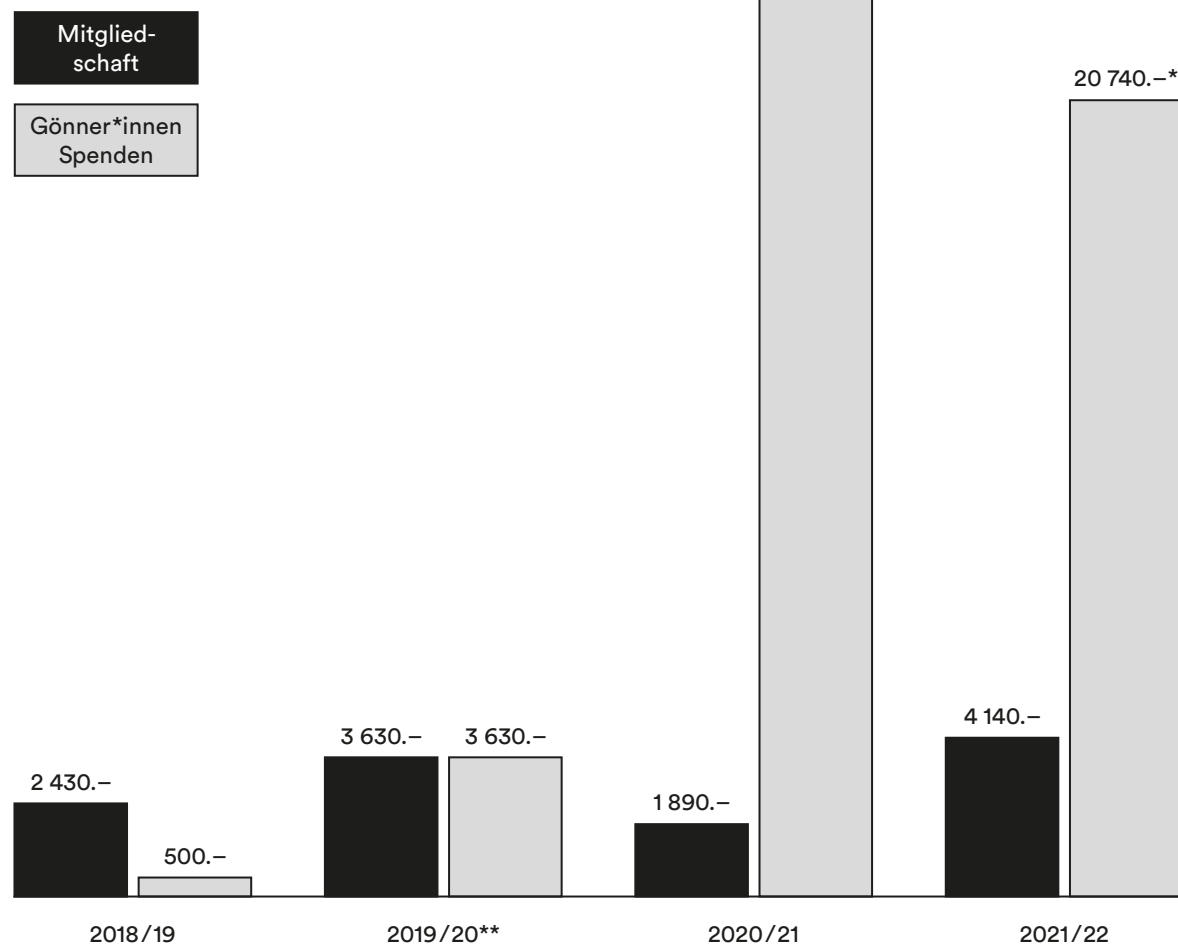
Besucher\*innen aus Zug und Umgebung erwerben das Ticket bevorzugt an der Abendkasse und nicht im Vorverkauf.

\* 2.9% Unterägeri  
2.5% Risch  
2.0% Hünenberg  
1.7% Oberägeri  
1.1% Ausland  
0.8% Menzingen  
0.6% Neuheim  
0.6% Walchwil



## Einnahmen Mitgliedschaften, Gönner\*innen / Spenden in CHF

\* inklusive Förderbeiträge für Jubiläumsprojekt «Forever Twenty-Five #Galvanik»



## Kommentierung Schlussrechnung

Der resultierte Gewinn von 23'631.92 speist sich, wie bereits im letzten Jahresbericht angekündigten, aus der im Nachgang ausbezahlten Ausfallentschädigung (Covid-19-Unterstützungsmassnahmen) des Kanton Zug in der Höhe von Fr. 28'703.- für den Schadenszeitraum Mai bis August 2021, was sich wiederum mit dem Verlust der Saison 2020/2021 von Fr. 24'823.- ausgleicht.

## Investitionsfonds und Kulturfonds

Die Reserve im Kulturfonds soll dem Betrieb für den Risikoausgleich dienen und weiterhin ein vielseitiges Kulturprogramm ermöglichen. Die beiden Reserven (Investitionsfonds und Kulturfonds) sind ein bewusster Entscheid des Vereins (aus seiner Geschichte heraus), um als vertrauenswürdiger Partner und verantwortungsbewusster Arbeitgeber zu agieren.

Investitionsfonds In der Vereinsrechnung 2021/2022 sind im Investitionsfonds rund Fr. 170'000.- eingestellt. Rückstellungen wurden sowohl im Gespräch mit dem städtischen Controller als auch mit der Versicherung als sinnvolle Reserve angesehen. Im Falle eines Totalschadens ist der Verein verpflichtet, eine gewisse Eigenleistung zu erbringen, welche diese Zahl sogar noch übersteigt und nicht versicherbar ist. Trotz der Corona-Krise wurden diese Rückstellungen aufgrund der Subventionen und dank staatlichen Unterstützungsmassnahmen nur in kleinem Rahmen angetastet.

## Kulturfonds

Der Kulturfonds (→ für das Kulturprogramm einzusetzen) betrug per 31.8.2014 rund Fr. 80'000.-. Im Jahr 2015 wurden daraus Fr. 25'000.- zu Gunsten von Veranstaltungen aufgelöst (Stand: Fr. 55'000.-). In den Jahren 2017, 2018 und 2019 konnten aufgrund sehr erfolgreicher Veranstaltungen Fr. 25'000.- jährlich, also rund Fr. 75'000.- wieder in den Kulturfonds zurückgespielt werden. Zusätzlich wurden 2019 weitere Fr. 10'000.- für das Jubiläumsjahr 2020/21 dem Kulturfonds zugewiesen. Aufgrund der Corona-Krise konnte das Kulturprogramm über längere Zeit jedoch nicht wie geplant durchgeführt und Veranstaltungen mussten verschoben oder abgesagt werden. Aus diesem Grund konnten erneut Mittel aus dem Kulturfonds nicht wie geplant eingesetzt werden. Der Kulturfonds per 31. August 2022 liegt bei rund Fr. 140'000.-. Mit dem Rückkehr zum Normalbetrieb können diese Mittel, wie vorgesehen, wieder in das Kulturprogramm investiert werden.



| Bilanz in CHF                  | 31.08.2022  | 31.08.2021  |
|--------------------------------|-------------|-------------|
|                                |             |             |
| Aktiven                        |             |             |
| Umlaufvermögen                 |             |             |
| Kasse                          | 15 399.00   | 11 666.85   |
| Kasse EUR                      | 1 480.90    | 1 783.97    |
| ZKB IGGZ 00-711.904-06         | 353 780.48  | 68 067.81   |
| ZKB Betriebsk. 00-719.139-01   | 43 372.33   | 55 050.33   |
| ZKB Veranst 77-107.466-02      | 19 589.38   | 5 394.83    |
| Durchlaufkonto Allgemein       | 0.00        | 145.80      |
| Debitoren                      | 8 477.95    | 324.65      |
| AHV/ALV/IV/EO                  | 787.40      |             |
| Basler UVG Vers.               | 3 219.30    | 2 708.70    |
| Basler KTG Vers.               | 1 776.20    | 1 675.55    |
| Trans. Aktiven                 | 41 568.25   | 240 243.67  |
| Vorräte                        | 11 725.75   | 7 890.45    |
| Total Umlaufvermögen           | 501 176.94  | 501 176.94  |
| Anlagevermögen                 |             |             |
| Installationen/Einrichtungen   | 34 500.00   | 30 500.00   |
| Mobiliar                       | 0.00        | 0.00        |
| Büromaschinen/EDV              | 800.00      | 1 300.00    |
| Total Anlagevermögen           | 35 300.00   | 31 800.00   |
| Total Aktiven                  | 536 476.94  | 426 752.61  |
|                                |             |             |
| Passiven                       |             |             |
| Fremdkapital                   |             |             |
| Kreditoren                     | 17 084.05   | 15 551.22   |
| Abrechnung Partnerveranstalter | 4 421.75    | 0.00        |
| Reservationsgebühren MuFu      | 0.00        | 1 500.00    |
| Durchlaufkonto Lohn            | 4 071.30    | 6 510.00    |
| Durchlaufkonto Lohn Aushilfen  | 1 671.00    | 1 412.25    |
| AHV/ALV/IV/EO                  |             | 4 328.85    |
| Nest BVG                       | 3 676.60    | 3 572.80    |
| Quellensteuer Personal         | 29.10       | 102.60      |
| Suisa                          | 4 016.16    | 521.82      |
| Quellensteuer                  | 134.82      | 6.24        |
| nicht fällige MWST             | 122.91      | 613.61      |
| Transitorische Passiven        | 127 983.31  | 42 999.20   |
| Total Fremdkapital             | 163 211.00  | 77 118.59   |
| Eigenkapital                   |             |             |
| Investitionsfonds              | 170 000.00  | 170 000.00  |
| Kulturfonds                    | 140 000.00  | 140 000.00  |
| Gewinn- und Verlustvortrag     | 39 634.02   | 64 457.92   |
| Total Eigenkapital             | 349 634.02  | 374 457.92  |
| Gewinn                         | 23 631.92   | -24 823.90  |
| Total Passiven                 | -536 476.94 | -426 752.61 |

| Erfolgsrechnung in CHF                 | 31.08.2022  | 31.08.2021 |
|--|-------------|------------|
|  |             |            |
| Variable Posten                        |             |            |
| DB 1 Gastronomie                       |             |            |
| Umsatz Barbetrieb                      | 248 916.36  | 58 228.11  |
| Wareneinkauf Barbetrieb                | -89 037.50  | -28 475.55 |
| Total DB 1 Gastronomie                 | 159 878.86  | 29 752.56  |
| DB 1 Veranstaltungen                   |             |            |
| Eintritte Veranstaltungen              | 137 935.70  | 20 145.00  |
| Ausgleichszahlung von Partner          | 32 379.11   | 820.75     |
| Einnahmen Garderobe                    | 12 211.73   | 183.85     |
| Veranstaltungssponsoring               | 7 000.00    | 484.65     |
| Uebrigter Ertrag (inkl. Spesen)        | 35 647.72   | 7 784.62   |
| Auflösung Kulturfonds                  | 0.00        | 10 000.00  |
| Gagen                                  | -96 519.30  | -37 860.95 |
| Security                               | -22 470.86  | -1 015.60  |
| Ton-/Lichttechnik                      | -3 007.89   | -400.00    |
| Honorare Agenturen                     | -19 616.99  | -2 235.25  |
| Werbung Veranstaltung                  | -30 573.70  | -21 151.58 |
| Catering                               | -16 826.49  | -6 402.25  |
| Dekoration                             | -560.30     | -312.05    |
| Gerätemieten Veranstaltung             | -384.47     | 0.00       |
| Steuern, Abgaben Events                | -14 900.42  | -4 401.49  |
| Transport-/Übernachtungsspesen         | -4 793.50   | -520.00    |
| Reinigung Veranstaltungen              | -21 006.65  | -7 014.20  |
| Div. Aufwand Veranstaltungen           | -3 976.15   | -697.95    |
| Ausgleichszahlung an Partner           | -41 450.85  | -6 647.35  |
| Aushilfe ohne AHV                      | -9 150.20   | -1 659.90  |
| Aushilfen mit AHV                      | -48 604.55  | -64 675.15 |
| Aushilfen mit AHV Barpersonal          | -27 203.80  | -4 835.45  |
| Soziallasten Aushilfen                 | -10 299.55  | -9 443.55  |
| Entlastung Personalkosten DBI (Umlage) | 25 768.45   | 46 395.80  |
| Total DB 1 Veranstaltungen             | -120 402.96 | -83 458.05 |
| Total Variable Posten                  | 39 475.90   | -53 705.49 |
| Deckungsbeitrag 1                      | 39 475.90   | -53 705.49 |

| Erfolgsrechnung in CHF                     | 31.08.2022         | 31.08.2021         |
|--|--------------------|--------------------|
| <b>Fixe Kosten Betrieb</b>                 |                    |                    |
| Gebäudemiete                               |                    |                    |
| Baurechtszins                              | -70 880.00         | -70 880.00         |
| Einnahmen Proberäume                       | 52 800.00          | 52 000.00          |
| Mietnebenkosten                            | -16 326.30         | -16 569.60         |
| Gebäudeunterhalt                           | -2 969.44          | -771.03            |
| Strom, Gas, Wasser, Abwasser               | -28 834.47         | -25 518.52         |
| <b>Total Gebäudemiete</b>                  | <b>-66 210.21</b>  | <b>-61 739.15</b>  |
| Unterhalt Inventar                         |                    |                    |
| Unterhalt Inventar                         | -17 555.34         | -19 310.93         |
| <b>Total Unterhalt Inventar</b>            | <b>-17 555.34</b>  | <b>-19 310.93</b>  |
| Reinigung                                  |                    |                    |
| Reinigung, Entsorgung                      | -11 130.07         | -6 828.67          |
| <b>Total Reinigung</b>                     | <b>-11 130.07</b>  | <b>-6 828.67</b>   |
| Verwaltung Administration                  |                    |                    |
| Büro- und Verwaltungsaufwand               | -4 609.96          | -5 005.38          |
| Buchhaltungs- und Rechtskosten             | -16 043.81         | -12 640.79         |
| <b>Total Verwaltung Administration</b>     | <b>-20 653.77</b>  | <b>-17 646.17</b>  |
| Allgemeine Werbekosten                     |                    |                    |
| Allgemeine Werbekosten                     | -58 106.30         | -52 763.38         |
| <b>Total Allgemeine Werbekosten</b>        | <b>-58 106.30</b>  | <b>-52 763.38</b>  |
| Sonstiges                                  |                    |                    |
| Sachversicherungen                         | -3 575.30          | -3 642.80          |
| Bewilligungen, Gebühren                    | -1 250.00          | -1 272.63          |
| Sonstiger Aufwand                          | -11 842.50         | -10 811.83         |
| Bankspesen                                 | -3 234.51          | -839.12            |
| <b>Total Sonstiges</b>                     | <b>-19 902.31</b>  | <b>-16 566.38</b>  |
| <b>Total Fixe Kosten Betrieb</b>           | <b>-193 558.00</b> | <b>-174 854.68</b> |
| <b>Deckungsbeitrag 2a</b>                  | <b>-154 082.10</b> | <b>-228 560.17</b> |
| Personalkosten                             |                    |                    |
| Bruttolöhne Festangestellte                | -261 933.20        | -259 278.55        |
| Bruttolöhne Festangestellte Barpersonal    | -95 948.80         | -91 170.95         |
| Entschädigung Kurzarbeit inkl. Anteil AHV  | 35 197.40          | 82 337.45          |
| AHV/ALV/IV/EO Monatslöhne                  | -29 420.05         | -29 765.65         |
| UVG Monatslöhne                            | -6 680.20          | -6 517.25          |
| KTG Monatslöhne                            | -3 295.20          | -1 886.40          |
| BVG Monatslöhne                            | -11 031.40         | -9 830.00          |
| Belastung Personalkosten aus DBI (Umlage)  | -25 768.45         | -46 395.80         |
| Übriger Personalaufwand/Leistungen Dritter | -7 015.01          | -9 526.63          |
| <b>Total Personalkosten</b>                | <b>-405 894.91</b> | <b>-372 033.78</b> |
| <b>Deckungsbeitrag 2b</b>                  | <b>-559 977.01</b> | <b>-600 593.95</b> |

| Erfolgsrechnung in CHF                   | 31.08.2022        | 31.08.2021        |
|--|-------------------|-------------------|
| Ausgaben Trägerschaft                    |                   |                   |
| Vereinsadministration                    | -383.21           | -1 047.85         |
| <b>Total Ausgaben Trägerschaft</b>       | <b>-383.21</b>    | <b>-1 047.85</b>  |
| Einnahmen Trägerschaft                   |                   |                   |
| Betriebsbeiträge Stadt Zug               | 230 000.00        | 230 000.00        |
| Betriebsbeiträge Kanton Zug              | 230 000.00        | 230 000.00        |
| Betriebsbeiträge Gemeinden               | 86 000.00         | 81 000.00         |
| Mitgliederbeiträge                       | 4 140.00          | 1 890.00          |
| Gönner/Sponsoren/Spenden                 | 20 740.00         | 34 540.00         |
| <b>Total Einnahmen Trägerschaft</b>      | <b>570 880.00</b> | <b>542 890.00</b> |
| <b>Deckungsbeitrag 3</b>                 | <b>10 519.78</b>  | <b>-58 751.80</b> |
| Investitionen                            |                   |                   |
| Abschreibung Installationen              | -14 586.06        | -14 044.29        |
| Abschreibung Mobiliar                    | 0.00              | -1 900.00         |
| Abschreibung EDV                         | -500.00           | -704.46           |
| Auflösung Investitionsfonds              | 0.00              | 5 000.00          |
| <b>Total Investitionen</b>               | <b>-15 086.06</b> | <b>-11 648.75</b> |
| ausserordentliches Ergebnis              |                   |                   |
| Ausserord. Beiträge Öffentlich           | 28 703.20         | 28 703.20         |
| a.o. Erfolg                              | -314.25           | -475.35           |
| Projekte (Kulturverm. Nachwuchs)         | -190.75           | 0.00              |
| <b>Total ausserordentliches Ergebnis</b> | <b>28 198.20</b>  | <b>34 064.65</b>  |
| <b>Gewinn</b>                            | <b>23 631.92</b>  | <b>-36 335.90</b> |

Stadt Zug, Controlling-Organisation, Gubelstrasse 22, 6301 Zug

Bericht der Revisionsstelle  
an die Vereinsversammlung  
Interessengemeinschaft Galvanik (IGGZ)  
Frau Mercedes Lämmli, Präsidentin  
Postfach 7549  
6302 Zug

Stadthaus, Gubelstrasse 22  
6301 Zug  
[www.stadtzug.ch](http://www.stadtzug.ch)

Marcel Grepper  
Controller  
+41 58 728 90 13  
[marcel.grepper@stadtzug.ch](mailto:marcel.grepper@stadtzug.ch)

Zug, 19. Dezember 2022

**Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2021/2022, per 31.08.2022  
an die Generalversammlung des Vereins Interessengemeinschaft Galvanik (IGGZ), Zug**

Sehr geehrte Frau Lämmli  
Sehr geehrte Damen und Herren

Als gewählter Revisor habe ich ein Review der per 31. August 2022 abgeschlossenen Jahresrechnung für den Zeitraum vom 1. September 2021 bis 31. August 2022 (Bilanz und Erfolgsrechnung) vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vereinsvorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, aufgrund eines Reviews einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Mein Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zu Grunde liegenden Daten.

Bei diesem Review bin ich nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen ich schliessen müsste, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Freundliche Grüsse  
Rechnungsrevisoren



Marcel Grepper

**Beilage:**

- Jahresrechnung (Bilanz per 31. August 2022, Erfolgsrechnung 1. September 2021 – 31. August 2022)



5 x 5 Break the Rules, 11.9.2021



Stiller Has, 22.10.2021





Basement Saints, 4.3.2022



Gagging Spoons, 15.4.2022



Dubioza kolektiv, 26.11.2021





Zug Pride, 13.8.2022



Plattentaufer Wake, 7.5.2022



Stahlberger, 22.5.2022

## Die Sprungfeder ist zurück!

Zug – 2020 musste das Finale des «Sprungfeder»-Nachwuchswettbewerbs für Zentralschweizer Musikerinnen und Musiker abgesagt werden. Nun ist es wieder so weit: Am 29. und 30. Oktober finden im Luzerner Treibhaus, im Vogelsang Uri, in der Galvanik Zug und im Stanser Chäslager die Vorrunden statt. Das Finale geht am 4. Dezember in der Schüür in Luzern über die Bühne. Dabei gibt es Neuigkeiten: «Nebst den eigentlichen Konzerten an Vorrunde und Finale sollen einige der weiterkommenden Künstler\*innen auch Coachings von Jury-Mitgliedern und die Möglichkeit von Supportslots bei verschiedenen Konzerten und Locations erhalten», heisst es in einer Mitteilung. Anmeldeschluss für die Sprungfeder ist der 15. September. Interessierte können sich über [www.sprungfeder.li](http://www.sprungfeder.li) für den Wettbewerb einschreiben. (red)

Zug Kultur, September 2021

## Schweizer Rockband der Stunde

Bevor's im November nach Deutschland geht, spielen Annie Taylor auch in Zug.

Die vierköpfige Zürcher Band Annie Taylor macht einen Mix aus Surf-Rock, Rock 'n' Roll und Grunge. Gini Jungi ist die charismatische Sängerin und Texterin der Band und steuert auch die Me-

### Sounds

lodie zum Songgerüst bei. Vor einem Jahr haben sie ihr Debütalbum «Sweet Mortality» veröffentlicht, waren für den Swiss Music Award als «SRF 3 Best Talent» nominiert und präsentieren die zwölf Songs nach einer abgesagten US-Tournee 2020 nun endlich live. (reg)

#### Hinweis

Freitag, 1. Oktober, 21.00, Galvanik, Zug; [www.galvanik-zug.ch](http://www.galvanik-zug.ch).



Annie Taylor, das sind (von links): Tobias Arn (Gitarre), Michael Mutter (Bass), Jan Winkler (Schlagzeug) und Gini Jungi (Gesang, Gitarre). Bild: Claudia Knoepfel/PD

APERÖ, 30.9.2021

## Eintauchen in die Welt des Kaffees

Frischer Kaffee und viele glückliche Gesichter – die erste Coffee Session in Zug war ein voller Erfolg.

Caila Schilling

Das Kulturzentrum Galvanik wurde am Sonntag zu einer vielfältigen Kaffeewelt. Ob Filterkaffee, Kaffee Cocktails oder Latte Art – an der Zuger Coffee Session kamen Kaffeeliebhaber reichlich in den Genuss. Den Besuchern des Events wurde an acht verschiedenen Ständen die Welt des Kaffees nähergebracht. Die Idee der Zuger Coffee Session stammt von den drei Zugern Lui und Matilda Fässler sowie Johann Baptist (Buddy) Stocker. Die drei Organisatoren und Freunde sassen laut Stocker an einem gemütlichen Sommerabend zusammen und kamen im Gespräch auf den Gedanken, etwas in Zug zu bewegen. Sie wollten einen «Well-being»-Event kreieren, bei welchem man gemütlich einen Kaffee trinken und dabei noch etwas über dessen Hintergrund lernen kann. So formte sich die Idee zur Zuger Coffee Session.

Den drei Veranstaltern liegt es am Herzen, das Bewusstsein beim Kaffeekonsum zu stärken. Es werde täglich tassenweise Kaffee konsumiert und dabei viel zu wenig über Ursprung und Komplexität von diesem nachgedacht. Durch den Event solle dies den Menschen ein wenig nähergebracht werden. Die Geschwister Matilda und Lui Fäss-



Besucher der Coffee Session beim Degustieren und im Gespräch. Bild: Maria Schmid (Zug, 3. Oktober 2021)

ler wurden in eine Kaffee-Familie hineingeboren und sind so in der Welt des Kaffees aufgewachsen. Die Familie Fässler betreibt ihre eigene Plantage Utengule in Tansania sowie das Kahawa Café & Roastery im Freiruum in Zug. Begeistert erzählen die Geschwister, wie sie bereits als Kinder die Plantagen in Tansania besuchten und schon früh ein Teil des Geschehens waren.

«Tansania ist für mich wie ein zweites Zuhause», erzählt Matilda schwärmend. Laut Lui ist es der Familie ein grosses Anliegen, eine persönliche Beziehung zu den Farmen, bei denen sie ihren Kaffee röstet, zu haben. So kennt sie, wie die Familie zu sagen pflegt, den ganzen Weg ihres Kaffees vom Anbau bis in die Tasse. Die Familienmitglieder sind oft persönlich auf den

Plantagen in Tansania, um den Kontakt aufrechtzuerhalten.

### «Kaffee ist wie Musik»

Buddy Stocker, welcher zusammen mit seinem Vater Hannes Stocker die Stocker's Rösterei in Cham betreibt, will den Menschen die Komplexität des Kaffees näherbringen. Die beiden Berufsmusiker eröffneten vor

einem Jahr ihre eigene Rösterei und betreiben diese seither mit viel Leidenschaft. Stocker sieht viele Parallelen zwischen der Musik- und der Kaffeewelt. «Kaffee ist wie Musik, es gibt verschiedene Sorten und Richtungen, sodass jeder, genau wie bei der Musik, selbst schauen kann, was ihn persönlich begeistert», erzählt der Musiker und Röstereibetreiber. Alle Rohbohnen der Rösterei stammen von sorgfältig ausgewählten Farmen und Kooperativen. «Durch den Kaffeekonsum wird man Teil einer Kette, welche bei den Farmen beginnt und in der Tasse endet», so Stocker. Deshalb ist es Vater und Sohn wichtig, das Bewusstsein des Konsumenten über die Herkunft und den ganzen Prozess des Kaffees zu stärken.

Die Besucher des Events lernten ausserdem viel über den Rohkaffee, degustierten bei der Kaffeeverkostung (Cupping) die Nuancen des edlen Getränks, informierten sich über alternative Arten des Brauens oder genossen einen Kaffee Cocktail. Der Event wurde musikalisch mit einer Live Band begleitet, und die Besucher konnten drinnen sowie draussen ihren Kaffee kosten. Die drei Veranstalter Buddy, Lui und Matilda wollen in der Zukunft weitere Coffee Sessions veranstalten.

Zuger Zeitung, 4.10.2021

## Knackeboul und Luuk in Zug

**Galvanik** Man kennt den Rapper und Beatboxer Knackeboul nicht nur für seinen Sound, sondern auch für seine oft spitzzüngige Sozialkritik. Nach seiner Velotour mit mobilem Soundsystem und Strassenkonzerten auf öffentlichen Plätzen durch die halbe Schweiz, folgt nun die offizielle Album-Tour. Diese führt ihn auch nach Zug in die Galvanik, wo er morgen Sams-

tag, 9. Oktober, um 21 Uhr auftritt. Zweiter im Bunde an diesem Konzertabend ist Rapper Luuk, der nach einer Zwangspause nun ebenfalls ein neues Album präsentiert. Ergänzt wird sein Act von drei neuen Luuk-Singles, die im vergangenen Frühling erschienen sind.

Details zum Anlass unter [www.galvanik-zug.ch](http://www.galvanik-zug.ch). Es besteht Zertifikatspflicht. (fae)

Zuger Zeitung, 8.10.2021



## Stiller Has zum letzten Mal in Zug

**Galvanik** Das 1989 von Endo Anaconda und Balts Nill gegründete Berner Mundartduo – seit 2005 als Quartett unterwegs – hat jährlich um die 80 Liveauftritte.

Zwölf Alben haben Stiller Has in all den Jahren auf den Markt gebracht – zuletzt «Pfadfinder» im vergangenen Jahr.

## Konzerttickets zu gewinnen

Jetzt aber, nach geschlagenen 32 Jahren, wird es stiller um Stiller Has; die Band ist bis Ende 2022 auf Abschiedstournee. In der Galvanik gibt sie kommenden **Freitag, 22. Oktober**, ihr letztes Konzert in Zug. Für diesen Auftritt in der Galvanik verlost die «Zuger Zeitung» heute **3-mal zwei Tickets**. Die Vorstellung beginnt um 21 Uhr.

0417254455

Wählen Sie heute **zwischen 13.30 und 13.35 Uhr** die oben angegebene Telefonnummer. Wenn Sie zu den ersten drei Anrufern gehören, haben Sie gewonnen. (fae)

Zuger Zeitung, 18.10.2021

## Er kehrt immer wieder ins Rampenlicht zurück

Michael von der Heide hält Rückschau und blickt in die Zukunft.

Mit einem dreifachen Jubiläum – 50 Jahre Michael, 30 Jahre Bühne, 25 Jahre Tonaufnahmen – und einer neuen Platte feiert «Michael Sweetheart National» seine Karriere und das Leben. Der



Michael von der Heide präsentiert alte und neue Songs in Zug und Luzern.

Bild: Patrick Mettraux/PD

## Sounds

Konzerttour den Namen gibt das Doppelalbum «Echo» mit neuen Songs und einem Karriere-Best-of. Die erste Single heisst «SOS», ein französischsprachiges Popsong-Minidrama. (reg)

## Hinweis

Freitag, 12. November, Galvanik, Zug;  
Donnerstag, 25. November, Kleintheater, Luzern.

APERIO, 11.11.2021

## Fluchen mit Velvet Two Stripes



**Velvet Two Stripes (v.l.): Sophie, Sara, Franca.** ADRIAN ASLLAN

**ZÜRICH.** «Sugar Honey Iced Tea» – der Titel der eben releasten dritten Platte des Züri-St.-Galler Garage'n'Roll-Trios (plus Drummer) Velvet Two Stripes wirkt gar random. Aber nur, wenn du ihn komplett aussprichtst, statt die Anfangsbuchstaben der vier Wörter aneinanderzureihen. «Tatsächlich ist es einfach eine charmante Art und Weise, «SHIT» zu sagen», sagte Frontfrau Sophie Diggelmann zu 20 Minuten. «Vieles läuft ja ziemlich shit im Moment, und das wirkte sich auch aufs Album und dessen Entstehung aus.»

Einen guten Eistee würde die Sängerin derweil aber sicher nicht von der Barkante stossen: «Wenn du einen mit Pfiff, willst, kann ich den Texas Iced Tea im Zürcher Kir Royal wärmstens empfehlen.» Ebenso den hausgemachten Eistee der Stickerei in ihrer St. Galler Heimat. Die Velvets spielen am 23. Oktober im Zak in Jona, am 5. November im Zuger Galvanik und am 18. November im Albani in Winterthur. **shy**

20 Minuten, 20.10.2021



**frachtwerk**  
onlinekultur aus der stadt



 Autorin:  
**Silvio Fischer**

f t G p

Der Zuger Rapper **Weibello** feierte am letzten Samstag die Taufe seines neuesten Albums. In seiner Heimatstadt lud er zusammen mit OG Florin und den Supportacts zu «Sturm

frachtwerk.ch, 2.12.2021





Nur auf den ersten Blick eine Spasstruppe: Dubioza Kolektiv aus Bosnien-Herzegowina. Foto: PD

## Toughe Balkan-Beats

**Dubioza Kolektiv** Die Band kritisiert Nationalisten auf dem Balkan und ist damit weltweit erfolgreich. Morgen tritt sie in der Schweiz auf.

Aleksandra Hiltmann

Als Brano Jakubovic anfang, in Sarajevo Gitarre zu spielen, hatte es um ihn herum Granaten. Heute, knapp 20 Jahre später, spielt er in einer der international erfolgreichsten Bands aus dem Balkan: Dubioza Kolektiv aus Bosnien-Herzegowina. Sie tritt am Freitag in Zug auf, in einer Zeit, in der gerade viele Bosnierinnen und Bosnier ihre Musik mehr denn je brauchen. Denn Dubioza Kolektiv ist auch eine der wichtigsten Stimmen aus dem dortigen Kulturbereich gegen Korruption und Nationalismus.

Zurzeit ist die politische Lage in Bosnien-Herzegowina angespannt. Bosnisch-serbische Nationalisten drohen mit der Sezession der Republika Srpska, des bosnisch-serbischen Teils Bosnien-Herzegowinas. Erinnerungen an den letzten Krieg werden wach. Auch die Diaspora in der Schweiz ist besorgt, wie ein Gespräch unter zwei jungen Männern am Hauptbahnhof Zürich zeigt.

«Hast du Angst?» – «Nein. Wer soll denn kämpfen gehen?» – «Ich weiss nicht. Aber es ist das erste Mal seit dem Krieg, dass...»

Plötzlich lockert sich die Stimmung auf. «Gehst du zu Dubioza?» – «Natürlich, das ist Pflicht!»

**Wilder Mix, klare Botschaft**

Aufs erste Hören mögen die Männer in schwarz-gelb gemusterten Knielsocken eine reine Spasstruppe sein. In die Balkan-Beats-Schublade könne man sie schon stecken, meinte Gitarrist Brano Jakubovic beim Interview vor einem der letzten grossen Auftritte vor den europaweiten Lockdowns. Aber die reiche wohl nicht.

Zu Balkan-Elementen mischen sich Punk, Rock, Rap, Reggae, Ska. Ein wilder Mix, ebenso wild wie die Bühnenshow und das dazu tobende Publikum zwischen 10 und 80 Jahren. Die Konzerte sind jeweils ausverkauft. Und Dubio-

za ist auch im weiteren Sinne mehr als eine Schublade, eher eine Institution.

Die Band schreitet ein, wenn Fabrikarbeiter übers Ohr gehauen werden, sammelt Geld, wenn eine Flut über das Land kommt, unterstützt Bürgerrechtsbewegungen, kritisiert die lokalen Medien für reisserische Schlagzeilen, warnt vor Rechtsradikalismus.

«Es ist beängstigend», sagte Brano Jakubovic zu Beginn der Pandemie in Amsterdam. Damals sprach er über das letzte Album, «Fake News», das nicht nur wegen all der Falschinformationen rund um Corona aktuell geblieben ist. Falschnachrichten hätten damals in den 90er-Jahren dazu beigetragen, dass Jugoslawien auseinandergebrochen sei, findet er. Wie sorglos Europa dem Aufstieg rechter Parteien zusehe, versteht er nicht. «Wir haben diese Erfahrung bereits einmal ge-

**Die Band möchte mit ihren Texten anecken.**

macht. Wir wissen, was noch kommen kann.»

Damals im belagerten Sarajevo trafen sich Brano Jakubovic und der heutige Bassgitarrist Vedran Mujagic zum Jammen in Hochhauskellern nahe der Frontlinie. Unter Lebensgefahr, erzählen die beiden in einer Dokumentation auf Youtube, besuchten sie den Club Ohala, der dank Stromgenerator richtige Rock-Konzerte veranstaltete.

Parallel dazu beatboxten in der Stadt Zenica Almir Hasanbe-

govic und Adis Zvezic – heute beide Leadsänger – vor dem Eingang ihres Wohnblocks. 2003 schlossen sich die Jungs aus Zenica und Sarajevo zusammen, Dubioza Kolektiv war geboren, über die Jahre kamen weitere Mitglieder aus anderen Städten und Nachbarländern hinzu.

Die Band ist multiethnisch. Trotzdem betont Jakubovic, dass dies kein «Projekt» sei, um das Image des Balkans oder der Diaspora aufzupolieren – und auch nicht jenes von Bosnien. «Wir sind kein Nationalteam, wir tragen keine Flagge.» Stattdessen kritisiert Dubioza seit Jahren jene, die mit Flaggen und ethnischer Zugehörigkeit provozieren und Hass schüren in einem Nachkriegsstaat, in dem man Kroatie, Bosniake oder Serbe sein muss, um Präsident zu werden.

«Dieses Land ist nicht durch drei teilbar. Und dein Nationalismus ist nicht mein Patriotismus»,

heisst es im Song «Walter» übersetzt. «Du bist still, und das mögen sie» («Dosta»). «Heute, wenn ich Beamter werde, gebe ich mein Beamtenehrenwort, dass ich fleissig lügen und stehlen und das Land in Schulden stürzen werde», «Lasst uns die jungen Leute in die Diaspora arbeiten schicken, um Kanäle zu graben und Fassaden zu streichen» («Pionirska»).

**Zuverlässig bissig**

Und doch endet «USA», die Hymne über Abwanderung, damit, dass der Ausgewanderte enttäuscht nach Bosnien zurückkehrt, ins Niemandsland – «no place, like your motherland».

Die Band möchte anecken mit ihren Texten. «Wir müssen lernen, wie man richtig diskutiert», sagte Jakubovic im Gespräch vor dem Konzert in Amsterdam. «Wir treten nicht auf, damit die Leute ihre Probleme vergessen. Wir bringen alle Probleme mit auf die Bühne und tauschen Gedanken dazu aus.» Ist es naiv, sich davon wahre Veränderung zu erhoffen?

«Schau, die durchschnittliche Person in Bosnien hört sieben Tage die Woche News über Kroaten, Bosniaken und Serben. Dann kommen wir und machen uns in unserer Show komplett lustig über diese Kategorien. Nationalität – Fake News. Humor ist die beste Waffe, um etwas zu verändern. Wenn du die Leute zum Lachen bringst – weil es lustig und traurig gleichzeitig ist –, haben sie sich in irgendeiner Art bewegt. Das ist gut genug für uns.»

Und so wird Dubioza Kolektiv auch morgen in Zug zuverlässig bissig jene benennen, die dem Frieden im Weg stehen, und jene anfeuern, die trotz allem vorwärtsschauen und niemals wieder kämpfen wollen.

Konzert: Dubioza Kolektiv spielt morgen Freitag um 21 Uhr im Kulturzentrum Galvanik, Zug.

Der Bund, 25.11.2021

Neue Musik von Phenomden. (Bild PD)



MUSIK

## «Streunendi Hünd» in Zug

19 NOV

Der Zürcher Musiker Phenomden veröffentlichte im September sein fünftes Album «Streunendi Hünd». Darauf zu hören sind zehn abwechslungsreiche Songs, mit denen Phenomden neue musikalische Wege beschreitet. Das Album stellt er zusammen mit der Band The Scruclists auf einer ausgedehnten Clubtour vor. Diese macht im November Halt in der Galvanik in Zug.

**Neue Wege und Altbewährtes**

Als Schweizerdeutsch singenden Reggae-Musiker kennen ihn seine Fans. Doch in seinem aktuellen Album wagt er sich auf neues Terrain: Soul mit Anlehnungen an die frühen 70er-Jahre, verzerrte Gitarren – natürlich aber auch zeitgemässer Reggae: Phenomden überrascht mit einem vielfältigen Dialektalbum. Er zeigt damit, dass ausgezeichnetes Songwriting und gute Geschichten nicht an einen einzigen stilistischen Ausdruck gebunden sind.

In der Galvanik kann man die persönlichen, oft witzigen Betrachtungen des Alltags, das eingängige Songwriting sowie das eigenwillige Storytelling des vielseitigen Musikers bei einem energiegeladenen Konzert live geniessen. (mmb)

➔ [zugkultur.ch/eCZXZZ](http://zugkultur.ch/eCZXZZ)

**Phenomden**

Fr 19. November, 21 Uhr  
Galvanik, Zug

Zug Kultur, November 2021

## Black See ya Yahu!



Die dunkle Stimme von Frontsängerin Janine Cathrein wird mit Cello, Gitarre, Bass, Keys und Schlagzeug untermauert und begeistert immer mehr Musikliebhaber:innen. Nach einjähriger Kreativpause ist Black Sea Dahu nun

wieder zurück. Nach England, Frankreich und Belgien auch auf Schweizer Bühnen. Das neue Album der Indie-Rockband ist zwar noch nicht draussen – aber unter bekannte Songs werden sich auch ein paar neue mischen. – red.

**Black Sea Dahu**  
DO 16. Dezember, 20.30 Uhr  
Konzerthaus Schüür, Luzern

SA 18. Dezember, 21 Uhr  
Galvanik, Zug

041 Das Kulturmagazin, Dezember 2021

## Galvanik rockt in den März

**Konzert** Das Zuger Kulturzentrum Galvanik präsentiert zum Märzbeginn ein lautstarkes Rockkonzert gleich mit zwei Bands. Zum einen Jack Slamer. Mit «Keep Your Love Loud» haben die Schweizer ihr drittes Album herausgegeben. Klanglich vielseitiger denn je, stets solid und wuchtig.

Zum anderen ebenfalls an diesem Abend auf der Bühne: die Basement Saints. Bei ihnen finden sich Nationen zusammen – die drei Musiker stammen aus Südafrika, Grossbritannien und der Schweiz. Nach einer längeren Pause ist die Band 2020 wieder aktiv geworden – in alter Frische. Das Konzert im Kulturzentrum Galvanik in Zug findet statt am **Freitag, 4. März**, um 21 Uhr. Türöffnung ist wie immer eine Stunde früher. Weiteres unter [www.galvanik-zug.ch](http://www.galvanik-zug.ch). (fae)

Zuger Zeitung, 28.02.2022





Steamy Pigeon Loft stehen am Samstag, 5. März, auf der Bühne.

Bild: pd

## Galvanik Groovige Plattentaufe

Am Samstag, 5. März, findet in der Galvanik Zug die Plattentaufe der neuen Zuger Band Steamy Pigeon Loft statt. Die sieben Jungs aus dem dampfenden Taubenschlag stehen für groovigen Funk mit Soul, gespickt mit Einflüssen von den 60ern bis

heute. Erfahrung trifft auf Ungestüm, Mate auf Gin, Milch-Brötle auf Laugengipfel und Feuer auf Wasser. Den Abend werden R We Alone eröffnen. Für Spektakel ist also gesorgt. Im Anschluss an die Konzerte gibt es Funky Tracks von Pitcher. Die Türöffnung ist um 20 Uhr. **pc**

Zuger Presse, 1.3.2022

## Neuer Groove aus Zug

Die Zuger Band Steamy Pigeon Loft hat ihre erste LP getauft. Der instrumental überdurchschnittlich breit gefächerte Sound kommt an.

Es ist derjenige Sound, bei dem kaum ein Körperteil stillhalten kann – coole Gitarrenriffs, kühne Akkordwechsel, treibende Trompetenstösse, solide Drums als rhythmisches Fundament... Die sieben Köpfe der Zuger Combo «Steamy Pigeon Loft» sind instrumental überdurchschnittlich breit aufgestellt: Mats Huwyler (Gitarre), Alex Fierz (Drums), Jonas Zürcher (Vocals), Oski Arnold (Sax), Marcel Gautschi (Trompete), Marco Faoro (Keyboard) und Manuel Christen (Bass) haben am vergangenen Wochenende in der Galvanik ihr erstes Album präsentiert und eingeweicht – vor einem wörtlich hingekissenen Publikum.

Die erst seit knapp über einem Jahr in der heutigen Formation bestehende Band ist von Mats Huwyler und Alex Fierz gegründet worden. Die beiden «Überbleibsel» der 2019 aufgelösten Zuger Band MF Tank hoben die Steamy Pi-



Steamy Pigeon Loft an ihrer erfolgreichen Plattentaufe in der Galvanik am vergangenen Wochenende.

Bild: Christof Moeri

geons aus der Taufe. Ihre Devise: Es braucht tanzbaren, groovigen, funky Sound. Dabei lassen sie sich mitunter von der Musik vergangener Jahrzehnte bis ins Heute inspirieren.

Nach der Bandgründung ging alles zackig – Demos wurden eingespielt und ausgefeilt, fleissig geprobt, bald war der endgültige Bandname sakro-

sankt und das Logo – natürlich eine Taube – als Erkennungszeichen entworfen.

Nun haben die sieben also bereits ihr Debütalbum präsentiert. Man darf gespannt sein, was noch folgt. Ein ausführliches Porträt und alles, was man über Steamy Pigeon Loft wissen sollte, ist zu finden unter [www.steamypigeonloft.com](http://www.steamypigeonloft.com). **(fue)**

Zuger Zeitung, 10.3.2022

## Mittwoche werden wieder schräg

**Zug** Der beliebte «Schräge Mittwoch» startet in die nächste Runde – endlich wieder ohne Einschränkungen. Das freut die Organisatorin der ältesten offenen Bühne der Schweiz, Maria Greco, ganz besonders.

Was das Format betrifft, bleibt alles beim Alten. Was anderes ist auch nicht nötig, denn die Spontaneität – die Quintessenz des Schrägen Mittwochs – bringt Abend für Abend von sich aus Neues. Die nächsten fünf Ausgaben finden statt am **16. und 30. März, am 13. und 27. April sowie am 11. Mai**. Als Moderatorinnen und Moderatoren treten Babs Stehli, Jan Rutishauser, Veri (Thomas Lötscher), Sergio Sardella und das Duo Liebestoll in Erscheinung.

### Tickets zu gewinnen

Für den «Schräge Mittwoch» vom 16. März, in der Galvanik moderiert von Babs Stehli verlost die Zuger Zeitung heute **1-mal zwei Tickets**. Die Vorstellung beginnt um 20 Uhr.

0800 800 409

Wählen Sie heute **Punkt 14 Uhr** die oben angegebene Telefonnummer an. Wenn Sie als erstes durchkommen, haben Sie gewonnen. Alles Weitere zum «Schräge Mittwoch» unter [www.schraegemittwoch.ch](http://www.schraegemittwoch.ch). **(fue)**



Einer der Moderatoren: Thomas «Veri» Lötscher Bild: Jakob Ineichen

Zuger Zeitung, 11.3.2022

## Zum neuen Album brauchts Tanzschuhe

Caroline Chevin tauft heute in der «Galvanik» in Zug ihre neue CD.

Nicole Auf der Maur

«Put on your dancing shoes!», so beschreibt die Weggiser Musikerin Caroline Chevin ihr Album «Note To Self», welches heute erscheint und in der «Galvanik» in Zug getauft wird. «Dieses Konzert ist auf den Reisetag gefallen, was mir umso mehr gefällt, weil es in der Innerschweiz liegt», sagt Caroline Chevin zum Entscheid, die CD-Taufe in Zug abzuhalten.

Produziert in Neuseeland und der Schweiz, sind groovige Songperlen im «60s Soul»-, «70s Disco»- und «Typical 80s»-Sound mit einer gesunden Portion «Kiwiana»-Feeling entstanden.

Jeder Song sei ein kleiner Reminder an sich selbst, ein liebevoller «Stupser», noch lauter zu singen, exzentrischer zu tanzen, intensiver zu genießen, mehr Zeit mit seinen Liebsten zu verbringen und das Leben jeden Tag zu feiern, wie Chevin sagt.

«Songs wie «Lighthouse», «Moonshot», «A-Train» oder «Dance The Night Away» gehen mit ihren groovigen Rhythmen und den hitverdächtigen Li-



Caroline Chevin tut, was sie liebt. Heute tauft sie ihr neues Album. Bild:PD

nes via Herz direkt in die Beine und bestechen trotz allem mit einer Tiefe, die man von mir bereits kennt.»

«A-Train» ist Caroline Chevins persönlicher Lieblingssong, «weil er so mitreisst und mir vor Augen führt, die wichtigen Dinge im Leben zuerst zu

tun.» Auch «Chance of Being Hurt» gehört zu ihren Favoriten. «Dieser Song besingt die Liebe als Einziges, was zählt – auch mit dem Risiko, verletzt zu werden.»

### Im «Gaswerk» wird nochmals getauft

Am 28. April spielt Caroline Chevin im «Gaswerk» in Seewen. «Da wird nach dem Konzert gleich nochmals getauft. Ich hoffe auf viele bekannte Gesichter, mit denen ich bei der After-Show-Party anstossen kann», sagt sie.

### «Bote» verlost CDs

**Wettbewerb** Der «Bote» verlost fünf neue Alben von Caroline Chevin. Wer die CDs gewinnen möchte, kann bis am Dienstag, 26. April, ein Mail an die Adresse [wettbewerb@bote.ch](mailto:wettbewerb@bote.ch) senden (Betreff: Note/inkl. Name und Adressangabe). Die Gewinner werden ausgelost und kontaktiert. Der «Bote» wünscht viel Glück. **(red)**

Bote der Urschweiz, 22.4.2022

**zentralplus**

Luzerner Theater Restaurant Wanderungen Energiekrise

**Kultur**

**REZENSION: ALBUMRELEASE IM KULTURZENTRUM GALVANIK ZUG**

**Caroline Chevin: Ein funkyes Feuerwerk – mit viel Charisma**

23.04.2022, 16:04 Uhr • aktualisiert 24.04.2022, 10:21 Uhr • 3 Minuten • 0

«Note to self» ist das fünfte Album von Caroline Chevin. (Bild: Marco Masiello)

**Mit ihrem neuen Album «Note To Self» performte die erfolgreiche Schweizer Sängerin Caroline Chevin am Freitagabend im Kulturzentrum Galvanik in Zug. Das Konzert war kraftvoll, funky – und ganz schön authentisch.**

[zentralplus.ch](http://zentralplus.ch), 23.4.2022



## MUSIK

# Stahlberger & Hermann

20  
MAI

Die Meister der skurril-melancholischen Alltagsbeobachtungen sind zurück: Unnachahmlich lakonisch reflektieren Stahlberger auf ihrem neuen Album «Lüt uf Fotene» das Zeitgeschehen und präsentieren sich 2022 auf der Höhe aktuellen Musikschaflens. Produzent Olaf Opal setzte den Fokus hörbar auf den Bandsound und hauchte ihm eine gehörige Note 21.-Jahrhundert-Kraut ein. Entstanden ist ein Album, das sowohl klanglich als auch textlich tief greift und eine Band zeigt, die es sich nie bequem macht und ihren Sound seit nunmehr 15 Jahren kontinuierlich weiterentwickelt. «D Welt macht zue, gratis zum Mitneh», aber bitte nicht, bevor

Stahlberger die neuen Songs live in der Galvanik über die Bühne schmettern! Nicht verpassen, «anderi Planete wäred froh drum vielicht»! Als Support ist das Luzerner Trio Hermann am Start. Die wesentlich jüngere Band – ihr Debütalbum erschien im Juni 2017 – machte sich in der kürzester Zeit einen Namen in der Deutschschweizer Musikszene. (mmb)

➔ [zugkultur.ch/V4n9yW](https://zugkultur.ch/V4n9yW)

**Stahlberger**  
**Support: Hermann**  
Fr 20. Mai, 21 Uhr  
Galvanik, Zug

Zuger Kultur, April 2022

## «Wir lieben einfach Rockmusik»

Die Band Wake gibt ihr fünftes Album heraus. In den Songs geht es um die existenziellen Fragen des Lebens.

Fabian Gubser

Die Sonne scheint, also schlägt Sänger Thomas Büchi für das Interview den kleinen Park in der Nähe des Baudraumes vor. Büchi öffnet mit einem Zischen die Dose Bier, die er aus dem Kühlschrank des etwas chaotischen, aber gemütlichen Proberaums mitgenommen hat.

Was macht seine Band Wake aus, die vor 28 Jahren in der Badi Unterägeri von ihm mitgegründet wurde? «Freundschaft – wir nehmen uns, wie wir sind und lassen uns die persönlichen Lebensweisen.» Er selber ist nach einer Pause vor einiger Zeit wieder zur Band gestossen und habe sich schnell wieder zu Hause gefühlt. Darüber hinaus teile man die gleiche Weltansicht, ein «Freigeistertum». Zur Band gehören Christoph Seiler (Gitarre), Sandro Glanzmann (Bass) und Pascal Vidi (Schlagzeug).

**Album erscheint nur als Vinyl-Platte**

Die Formation aus Zugern, die heute auch in Zürich und Luzern wohnen, hat in den letzten drei Jahren ihr fünftes Album «against the light» aufgenommen. Es erscheint am Freitag ausschliesslich als Vinyl-Platte und wird am Samstag in der Galvanik mit einem Konzert gefeiert. Neu an der Platte sei vor allem der Umstand, dass sie nach dem Abgang des langjährigen Gitarristen zu viert entstanden ist: «Wir mussten dafür erst mal neue Ohren entwickeln – der dadurch entstandene neue musikalische Raum überzeugte uns



Sänger Thomas Büchi im Proberaum.

Bild: Maria Schmid (Baar, 28. April 2022)

jedoch rasch und wir fühlten uns wohl dabei.» Inhaltlich dreht sich die Musik wie die letzte Platte um die grossen Fragen des Lebens: Wie erkennt man seinen Sinn im Leben? Wie frei bin ich wirklich? Wie gelingt es, authentisch zu bleiben? «Die Texte streifen Themen wie Verlust, Abhängigkeit und Tod. Sie verweisen dabei auf die aktuelle Schieflage unserer gesellschaftlichen Entwicklung und sind daher auch ungeschminkt schwer und melancholisch», sagt Büchi. Aber da der Vater von zwei Kindern die neue Platte nicht

ausschliesslich düster verstanden haben will, verweist er auf den Titel und erklärt mit leichtem Pathos: «Man kann sich dem Licht zuwenden, sich blenden lassen oder versuchen, sich voller Vertrauen ihm zuzuwenden – diese Entscheidung trifft jeder selbst.» Tatsächlich wirkt die Musik selbst meistens nicht so düster wie die dazu gesungenen Texte. Apropos Text: Der Bandname Wake sei zufällig entstanden, ein Vorschlag seines Ausbildners während der Lehre. «Wach bleiben, im Leben bleiben», kommentiert

Thomas Büchi, der als Sozialpädagoge tätig ist. Die Band sei für ihn als Ausgleich ein wichtiger Teil seines Lebens: «Wenn ich musiziere, bin ich im Jetzt – ein heilendes Ventil für uns alle», sagt Thomas Büchi. Er betont, dass die Band einen Anspruch an Qualität habe. Während der Aufnahmen in den SOMA Studios in Zofingen habe man nur wenige technische Eingriffe vorgenommen: «Die Platte ist ehrliches Handwerk.» Den letzten Schliff bekam sie in den Powerplay Studios, die schon Weltgrössen wie

Prince empfangen. Das macht sich bemerkbar, die Songs, die man gerne mehr als einmal hört, kommen souverän und selbstbewusst daher – der Laie fühlt sich an die ersten Alben der Bands Muse oder Coldplay erinnert.

**Band fühlt sich dem Grunge verpflichtet**

Musikalisch sei Wake vor allem durch Bands wie Pearl Jam, Soundgarden oder Alice in Chains geprägt, dem 1990er-Jahre-Genre Grunge verpflichtet, das rebellisch und authentisch sein will. «Wir lieben ganz einfach Rockmusik und machen uns über kommerzielle Ziele keinen Kopf.» Und doch hatte die Band bisweilen nationale Aufmerksamkeit mit bis zu 40 Auftritten im Jahr wie etwa am Open Air Frauenfeld oder dem Montreux Jazz Festival.

Diese wilden Zeiten sind für die Familienväter in den 40ern vorbei – aktuell geniesse man eine neue Gelassenheit. Deswegen seien auch noch keine weiteren Konzerte geplant: «Wir schauen einfach mal, was sich ergibt», so Büchi. Mittlerweile sind die weiteren Bandmitglieder zum Gespräch dazugestossen. Nachdem auch sie sich dem warmen Sonnenlicht zugewendet haben, nehmen sie Büchi mit in den Proberaum und legen los. Hellwach und in altvertrauter Freundschaft.

**Hinweis**

Die Plattentaufe findet diesen Samstagabend in der Galvanik statt – mit der Zuger Vorband Dylan Dogs.

Zuger Zeitung, 3.5.2022

## Zum 100. Mal war die Bühne offen

Die älteste offene Bühne der Schweiz lud Kunstschaffende aus der ganzen Schweiz ein. Eine Show überraschte.

Fabian Gubser

Dunkelheit. Die Harry-Potter-Filmmusik kündigt den Magier im weissen Anzug mit Spitzbart und Zylinder an, der gleich erscheinen wird. Zauberstäbe schwingend stimmt er in die geheimnisvolle Melodie ein, indem er eine Art Lichtxylofon hervorzaubert, das er mit seinem blinkenden Zepher betätigt. Zum Magier gesellt sich eine Magierin, die das Lichtspektakel mit ihren drehenden Lichtsicheln noch verstärkt und mit wahnsinnig rasanten Kostümwechseln überrascht. Beeindruckend und bunt: Ein «Feuerwerk ohne Feuer», so der Magier nach dem Auftritt, der unzählige Stunden in diese Nummer investiert hat. Ein begeisterter Zuschauer: «So etwas habe ich noch nie gesehen.»

Genau das macht den Reiz der ältesten offenen Bühne der Schweiz aus, die am Mittwoch zum 100. Mal stattfand. Initiantin des «Schrägen Mittwochs» ist die Zuger Künstlerin Maria Greco. Die rund 10-minütigen Auftritte vergibt sie sowohl an Profis als auch an Newcomer aus allen Sparten der Kleinkunst. Wie etwa an das Duo Mara & Chris, das mit seiner erwähnten Show «Desire for Light» erst seit letztem Jahr unterwegs ist – international.

Wer an diesem Abend in der Galvanik im vollen Saal sitzt, muss aufgeschlossen sein, weiss man doch nicht, was einen erwartet. Doch bereits mit dem Duo Liebestoll für die Moderation landete die Initiantin einen Volltreffer: Mit ihrem charmannten Bündnerdialekt singen Marietta Jemmi und Nathan Schocher über die Versuchung und den daraus entstehenden Gefahren eines Kusses oder davon,



Studierende der Zürcher Hochschule der Künste präsentieren eine Performance.

Bild: Matthias Jurt (Zug, 11. Mai 2022)

wie schön es doch sei, «en Mah diheime z'ha». Launisch, bissig und schräg sind sie die heimlichen Stars des Abends.

Sehr gerne hört man dem Zuger Liedermacher Troubadue zu, der es versteht, Beobachtungen aus dem Alltag zugleich humorvoll und nachdenklich zu erzählen: Wie zum Beispiel ein Baum in Bergün, der gerade noch seine Zweige Richtung Sonne ausstreckte, ihn nun in Form seiner «Giti» begleitet. Es wird gemunkelt, dass er bald ein eigenes Album veröffentlicht wird. Höchste Zeit! Im ähnlichen Stil, der an Mani-Matter erinnert, dachte ein wei-

terer Songwriter über die grossen und kleinen Probleme der Welt nach, sich dabei zu Ausflügen in das Poetry-Slam-Genre aufmachend. Er beklagte sich gekonnt darüber, dass diejenige Person, welche sich eigentlich um die Lösung eines Alltagsproblems kümmern müsste, gerade und immer wieder in einer Sitzung sei... Klaus Estermann aus dem Thurgau.

**Studierende aus Zürich und ein Comedian aus Schwyz**

Auch mit Gesang und Gitarre, aber Richtung Pop unterwegs, schritten die nächsten zwei Musizierenden auf die Bühne: Angii

Burckhardt aus Baar schwelgte in romantischen Sphären und erreichte während «These Nights» und «Homesick» mit ihrer schönen und selbstbewussten Stimme locker auch die letzte Reihe im Saal. Aus Olten reisten Mirco Schifferle und Bassist an, um ironische Gedankenexperimente anzustellen, wer wohl ihr Velo demolierte, nachdem sie nach einer langen Nacht morgens nach Hause pedalieren wollten.

Ein Stand-up-Comedian und eine moderne Performance rundeten das Programm ab. Auf denselben Stühlen wie im Publikum bewegte sich ein Quartett der Zürcher Hochschule der

Künste – aber auf der Bühne. Während der mit minimalistischer Musik begleiteten Performance tanzten und posierten die Studierenden unter, über, auf und neben den Sitzgelegenheiten. Von seinem (erfolglosen) Versuch, an einem gemütlichen Fernsehabend dem Kühlschrank zu widerstehen, erfuhr das Publikum aus dem Tagebuch von Comedian Sascha Schnellmann aus Schwyz.

Die nächsten fünf Veranstaltungen des «Schrägen Mittwochs» finden im Frühling 2023 statt. Die Fans der Kleinkunst-Szene freuen sich jetzt schon darauf.

Zuger Zeitung, 13.5.2022



Gute Stimmung garantiert: Dreiklang in der Galvanik. (Bild PD)



MUSIK

## Dreiklang: Das Beste nehmen wir mit...

18 JUNI

Es gehört definitiv zu den positiven Auswirkungen der Coronapandemie: das Dreiklang. Während der turbulenten Zeit zwischen Lock-down, Desinfektionsmittel und Absagen haben sich drei Zuger Kulturschaffende zusammengetan, um ihrer gemeinsamen Leidenschaft zu frönen: der Musik. So kam es, dass die Galvanik, das Waldstock und das Rock the Docks im Juni 2021 das erste Dreiklang organisiert haben, ein Abend mit neuem Konzept, Austausch und Klängen, welche unter die Haut gingen. Auch wenn wir von der Pandemie nun lieber in der Vergangenheitsform reden, nehmen wir das Festival sehr gerne mit in die Zukunft und la voilà: Am 18. Juni 2022 folgt die zweite Ausgabe. Es stehen Bands aus verschiedenen Genres und DJs auf diversen Bühnen in der Galvanik. Also: Put on your dancing shoes!

### Konzertgenuss einmal anders

Der Abend beginnt um 20 Uhr. Es ist wichtig, dass alle zwischen 20 und 20.45 Uhr in der Galvanik eintrudeln. Denn der Abend ist nicht wie jeder andere. Die Besucher:innen werden zu Beginn in zwei Gruppen eingeteilt (keine Angst, die beste Freundin oder der Schatz darf natürlich in die gleiche Gruppe) und ab 21 Uhr wird man durch den Abend geführt. Die Gruppen erleben unterschiedliche Konzerte in verschiedenen Räumen der Galvanik. Beim Wechseln der Location gibt's eine Pause, um über das Erlebte zu sinnieren, zu essen und

zu trinken. Das Grande Finale findet dann gemeinsam auf der Hauptbühne der Galvanik statt.

### Diese Klänge gibt's am Dreiklang zu hören

Warum es sich lohnt hinzugehen? Ersten wäre da Anna Erhard, die sich mit ihrer neuen Single «Horoscope» zurückmeldet: Mit ihrem Produzenten Poly Roy hat sie sich im Refrain eine Rhythmusverschleppung ausgedacht und beweist damit ihren Sinn für Humor. Zweitens ziehen uns die Düsseldorf Dusterboys mit ihrem mehrstimmigen Gesang und den feinstofflichen Songs in ihren Bann. Drittens steht Valentin Kopp auf der Bühne, welcher als Valentino Viva-ce jetzt solo und italienisch unterwegs ist. Er präsentiert mit «Come mai» eine bittersüße Story im 80er-Disco-Italo-Indie-Soundkleid. Wen erinnert's auch an den Sommerurlaub in Italien? Und zu guter Letzt wäre da noch Franco Nimmersatt. Schon am Dreiklang 2021 hat der weltgewandte Züricher Tracks von House über Acid, Afrobeat und Disco aufgelegt. Alles ab Platte, mit ganz viel Funk. Noch Fragen? Also nichts wie hin. (mmb)

➔ [zugkultur.ch/baGZRx](https://zugkultur.ch/baGZRx)

### Dreiklang

Sa 18. Juni, 20 Uhr  
Galvanik, Zug

Zuger Kultur, Juni 2022

Luzerner Zeitung

Meine Gemeinde

### VERANSTALTUNG

## In der Galvanik findet zum zweiten Mal die «Zug Pride» statt

Aufklären, diskutieren und feiern: Am 13. August steht das Kulturzentrum erneut im Zeichen des Regenbogens.

21.07.2022, 18.00 Uhr



luzernerzeitung.ch, 21.7.2022

## Die «Zug Pride» geht in die zweite Edition

Aufklären, diskutieren, feiern: Am 13. August steht das Kulturzentrum Galvanik erneut im Zeichen des Regenbogens.

Die Austragung der wohl kleinsten Pride weltweit im vergangenen Jahr in Zug war ein Erfolg. Darum werden die Verantwortlichen den Event laut Medienmitteilung vorläufig als jährlich wiederkehrende Veranstaltungsreihe fortsetzen. Die zweite Ausgabe der «Zug Pride» findet am Samstag, 13. August, im Kulturzentrum Galvanik statt, in Zusammenarbeit mit der Bibliothek Zug, Queer Zug, Pride Zentralschweiz und Pink Cross.

Pride heisst übersetzt Stolz und ist ein Sammelbegriff für LGBTQ\*-Bewegungen, die das Ziel haben, Selbstachtung und einen selbstverständlichen Umgang mit der eigenen Sexualität zu fördern.

### Hate Speech wird thematisiert

An diversen Infoständen verschiedener LGBTQ\*-Organisationen wird über deren Tätigkeit informiert, Vertreterinnen und Vertreter stehen für Gespräche zur Verfügung. Der Aussenbereich lädt mit einem Foodvan und musikalischer Unterhaltung zum Verweilen ein. Der Talk zum Thema «Hate Crime – Safe Space» wird

### «Das Bedürfnis nach einer Veranstaltung wie dieser ist auch in Zug gross.»

Eila Bredehöft  
Geschäftsleiterin  
Kulturzentrum Galvanik

### Das Programm

Die Pride beginnt mit einem familienfreundlichen Nachmittag um 16 Uhr (freier Eintritt). Um 19.30 Uhr findet der Talk «Hate Crime – Safe Space» statt. Um 21 Uhr ist die Türöffnung der Party (Eintritt: im Vorverkauf 15, an der Abendkasse 20 Franken). Die Show mit den Dragqueens Miss Miss Chris, Jolene the Kween und LaMer werden die Partynacht durch ihre Auftritte bereichern. Die drei lassen sich im Verlauf des Nachmittags bei der Transformation zur Bühnenkunstfigur über die Schultern schauen. «Das Bedürfnis nach einer Veranstaltung wie dieser ist auch in Zug gross. Das hat uns die Veranstaltung im vergangenen Jahr gezeigt», wird Eila Bredehöft, Geschäftsleiterin des Kulturzentrums Galvanik, zitiert. (cro)

Zuger Zeitung, 23.7.2022

